



BEIRATSWAHL

Die Kandidaten stehen fest. Nun zählt jede Stimme. So einfach ist die Online-Teilnahme **S. 4**

HINTERGRUND

Prokon Wissen: Wie Prokon ihre Auslandsbeteiligungen steuert **S. 6**



Prokon macht Wind

Wie die Mitglieder den Wachstumskurs von Prokon aktiv unterstützen

Ein erfolgreiches Jahr und verbesserte politische Rahmenbedingungen geben Prokon Rückenwind für die anstehenden Projekte.

Wind machen für Erneuerbare Energien: Das ist seit ihrer Gründung das Leitmotiv von Prokon als Deutschlands größte Energiegenossenschaft. Das treibt unsere Mitglieder an und ist auch für die konzernweit rund 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglicher Ansporn. Unsere neue Mitgliederkampagne im Internet greift dieses Motto auf. Zahlreiche Mitglieder haben auf richtigwind.de ein Puste-Porträt von sich (s. o.) und ihren persönlichen Grund, bei

Prokon mitzumachen, hochgeladen. Die Aktion läuft bis Mitte September. Falls noch nicht geschehen: Machen auch Sie Wind für Prokon!

Die Generalversammlung Anfang Juni hat es eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Das Vertrauen der Mitglieder in ihre Genossenschaft ist deutlich gestiegen, die Beteiligung bei den Beschlüssen erreichte einen Rekordwert. Das gilt auch für das vergangene Geschäftsjahr: Prokon verzeichnete das beste Ergebnis seit der Gründung der Genossenschaft im

Jahr 2015. Mit der Entwicklung, dem Bau und Betrieb von Windenergieanlagen und deren Wartung sowie dem Verkauf von Ökostrom hat die Genossenschaft einen Jahresüberschuss von 23 Millionen Euro erreicht und damit den Vorjahreswert nahezu verdoppelt. „Erneuerbare sind die sauberste und mittlerweile auch die günstigste Art, Energie zu erzeugen. Vor dem Hintergrund der Energiekrise und der hohen Preise an der Börse hat das der Branche 2022 hohe Gewinne beschert“, erklärte Vorstand Andreas Neukirch. Das vergangene Geschäftsjahr sei insofern als Ausnahmejahr zu bewerten.

„Die Gewinne kommen vor allem unseren Mitgliedern zugute“, 

INHALT

Prokon macht Wind	1
Starke Mitglieder-Unterstützung für den Ausbau Erneuerbarer Energien	
Menschen bei Prokon	3
Dennis Schidlowski und Michael Chinedu Eboh reparieren defekte Teile	
Beiratswahl	4
Geben Sie den Kandidaten Rückendeckung!	
Prokon Wissen	6
Polen, Finnland, Spanien: Das Management der Auslandsbeteiligungen	
Mitglieder	8
Jetzt weitere Anteile zeichnen	
Prokon Strom	9
Ausgezeichneter Kundenservice	
Neues vom Vorstand/Kennzahlen	10
Generalversammlung	12
Im Juni fand das Mitgliedertreffen von Prokon statt. Die Highlights	
Statement des Aufsichtsrats	14
Der neu gewählte Aufsichtsrat	15
Seine Ziele, seine Schwerpunkte	
Kooperation	16
Das Start-up SunCrafter produziert Stecker-Solaranlagen für den Balkon	
Engagement	17
Jugendprojekte bei Prokon	
Kurz notiert	18
Neues aus der Prokon-Welt	
Kontakte / Termine / Impressum	20

► versprach der Prokon-Vorstandsvorsitzende Henning von Stechow auf der Generalversammlung. Tatsächlich schüttet die Genossenschaft eine Rekorddividende von 9,1 Prozent aus. Viele Mitglieder nutzen sie zur Wiederanlage und stocken ihr Kapital bei der Genossenschaft auf – auch das ist ein deutlicher Vertrauensbeweis. Bereits im zurückliegenden Geschäftsjahr war das Geschäftsguthaben durch Neuzeichnungen und Erhöhungen der bestehenden Einlagen um mehr als 20 auf rund 215 Millionen Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 34,8 Prozent auf 39,8 Prozent – „eine solide Grundlage für neue Investitionen“, so von Stechow. Die Projekt-Pipeline ist gut gefüllt.

Anfang des Jahres nahm die Genossenschaft drei neue Windparks mit neun Anlagen in Betrieb. Außerdem hat Prokon in Walshausen einen Solarpark mit einer Leistung von acht Megawatt (MW) Peak entwickelt, der mit einem Puffer-Batteriespeicher von zwei MW Leistung ausgestattet ist.



Bürgerenergie-Expertin Dr. Arwen Collel und der schleswig-holsteinische Umweltstaatssekretär Joschka Knuth sprachen auf dem Prokon-Mitgliedertreffen über die Bedeutung von Energiegenossenschaften.

Im laufenden Jahr sind weitere Projekte in der Planung. Rückenwind gibt es dafür von der Ampelkoalition: „Die Bundesregierung richtet den Ausbau der Erneuerbaren Energien erstmals konsequent auf den 1,5-Grad-Pfad des Pariser Abkommens aus. Die Ausschreibungsmengen werden erhöht, Genehmigungsverfahren beschleunigt und weitere Verordnungen und Gesetze auf den Weg gebracht“, so Andreas Neukirch. Bis 2030 soll der Anteil der Erneuerbaren Energien auf 80 Prozent steigen, die Ausbaugeschwindigkeit verdreifacht werden. „Wir sind bereit dafür“, sagte Henning von Stechow.

Prokon steigert seine Resilienz

„Für den schnelleren Ausbau in Deutschland haben wir Projekte von über 400 MW Leistung in der fortgeschrittenen Planung.“ Auch durch Kraftwerkserneuerung (Repowering) sei eine wesentliche Steigerung des Stromertrags möglich.

Insgesamt hat sich nicht nur nach Ansicht des Vorstands das Geschäftsmodell der Genossenschaft bewährt, alle Wertschöpfungsstufen von der Projektierung über den Bau und den Betrieb von Windenergie- und Photovoltaikanlagen bis zum Verkauf von Erneuerbarem Strom abzudecken.

Die regionale Diversifizierung mit den drei Tochterunternehmen in Finnland, Polen und Spanien (s. S. 6) trägt dazu bei, die Resilienz des Unternehmens weiter zu stärken. Diesem Zweck dient auch der Ausbau der Serviceaktivitäten für Dritte. Außerdem arbeitet Prokon an der Errichtung einer speziellen Biomethananlage und kümmert sich intensiv um das Thema Batterie- und Speichertechnik.

Die diesjährige Generalversammlung hat die Genossenschaft mit einem Sommerfest in Itzehoe für seine Mitglieder verbunden, das großen

Anklang gefunden hat (s. S. 12). „Der Austausch in zwangloser Atmosphäre am Vortag, aber auch die lebhafteste Debatte während der Generalversammlung und die hohe Abstimmungsbeteiligung freuen uns“, resümiert Vorstand Andreas Neukirch.

Zu Gast waren auch Bürgerenergie-Expertin Dr. Arwen Collel und Umweltstaatssekretär Joschka Knuth (s. o.). Auf einer Podiumsdiskussion betonten sie die Bedeutung von Genossenschaften im Kampf gegen den Klimawandel. „Die Möglichkeit, vor Ort aktiv an der Energiewende teilzuhaben, von den wirtschaftlichen Erfolgen zu profitieren und Projekte demokratisch mitzugestalten – all das fördert die Akzeptanz der Energiewende“, sagte Knuth. Collel lobte, dass Energiegenossenschaften inhaltlich oft weiter gingen als andere, um ein klimaneutrales Energiesystem aufzubauen. „Sie schaffen eine besondere Bindung ihrer Mitglieder und Kund:innen an die gemeinsame Aufgabe.“ Besonders wichtig: Die Menschen erleben so mehr Selbstwirksamkeit im Klimaschutz. ◀

Auch Wind machen und BahnCard gewinnen!

Besuchen Sie die Seite www.richtigwind.de. Dort können Sie zwei Fotos von sich aufnehmen: eines, auf dem Sie Luft holen, und ein zweites, auf dem Sie in die Kamera pusten. Zusätzlich würden wir gerne wissen, warum Sie bei Prokon mitmachen. Nur noch persönliche Daten eingeben – und fertig! Die schönsten Bilder werden auf dieser Webseite veröffentlicht. Unter allen Teilnehmenden verlost Prokon fünf BahnCards 50.

Die Auslosung ist am 30.09.23



MENSCHEN BEI PROKON

Die WEA-Chirurgen

Wenn es bei der Elektronik hakt, kommen Dennis und Michael ins Spiel: Die beiden Spezialisten machen die Windenergieanlagen (WEA) von Prokon wieder fit. Statt Ersatzteile zu kaufen, reparieren sie.

Der Arbeitstag von Dennis Schidlowski und Michael Chinedu Evoh beginnt früh: Um 6:20 Uhr sitzen die beiden Technischen Mitarbeiter schon im Labor und kümmern sich um Reparaturaufträge. Sie tüfteln an Platinen, Steuereinheiten und anderen Komponenten. „Wir sind zuständig für die gesamten elektronischen Bauteile und Rechner, die in der Gondel und im Turm der Windkraftanlagen verbaut sind“, erklärt Michael, der bereits seit zwölf Jahren für Prokon arbeitet. „Unser Spezialgebiet sind die Steuer- und Leistungsschränke. Sie sind quasi das Gehirn der Anlagen: Hier sitzt die komplette Software mit Rechnern, Schaltern und Anschlüssen zum Generator.“



„Prokon bietet mir als Student den optimalen Mix aus Theorie und Praxis.“

Dennis Schidlowski

In der Regel laufen die etwa 400 Windräder rund. Ist allerdings nur eine Komponente defekt, kann das die gesamte Anlage lahmlegen: „Die Servicetechniker bauen sie aus und bringen sie zu uns. Wir suchen den Fehler und reparieren die Komponente, sodass sie schnellstmöglich wieder eingesetzt werden kann“, sagt Dennis.

Zeit- und Geldsparer

Denn Zeit ist Geld: Steht eine Windenergieanlage für eine Woche still, gehen bis zu 50.000 Euro verloren. Oft sind die Komponenten in wenigen Minuten gefixt, in anderen Fällen erfordert die Reparatur Detektivarbeit. Das hänge auch davon ab, wie groß die Komponenten sind und ob es vom Service-Techniker einen Fehlerverdacht gebe.

„Wir sind so was wie Chirurgen für Computer. Das Problem: Der Patient spricht nicht mit uns. Da muss man genau hingucken, fühlen und riechen, wo es warm wird oder raucht“, sagt Dennis. Ein spannendes Feld für den 22-Jährigen. Er ist seit

Auf Fehlersuche: Je nachdem, wie groß die defekten Teile sind, kann es schon einmal länger dauern, bis Dennis und Michael den Schaden beheben – nachhaltig ist es auf jeden Fall!

Anfang 2022 bei Prokon und arbeitet halbtags. Denn nachmittags studiert er Elektrotechnik – ein guter Mix aus Theorie und Praxis, wie er findet.

Die Arbeitsteilung mit Michael im Labor funktioniert perfekt: Während Dennis sämtliche Platinen von wenigen Zentimetern klein bis zu einem halben Meter groß verarztet, kümmert sich Michael um die restliche Elektronik.

Gemeinsam mit Jan Krützfeldt, dem Leiter der Elektroinstandhaltung, und dem Kollegen Sven Lorenzen bringen sie so regelmäßig die Prokon-Windenergieanlagen wieder zum Laufen. Ein effizienter Ansatz: „Andere kaufen neue Ersatzteile, wir reparieren sie. Das ist nicht nur günstiger, sondern auch nachhaltiger“, sagt Michael. „Zumal für viele ältere Anlagentypen auch gar keine Ersatzteile mehr erhältlich sind.“ Da heißt es dann: sich reinfuchsen und die verschiedenen Funktionen durchpro-

„Reparieren statt Austauschen ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.“

Michael Chinedu Evoh



bieren. „Man braucht viel Geduld – und Fingerspitzengefühl. Halbleiter sind wahnsinnig empfindlich“, sagt Michael.

Wenn er gerade mal nicht Windenergieanlagen repariert, spielt der 55-Jährige gern Basketball. Mit dem Zweitligisten Itzehoe Eagles, den Prokon als Sponsor unterstützt, schaffte er es sogar bis in die Regionalliga. Heute hilft er noch gern beim Streetbasketball-Turnier in Itzehoe aus – mit Erfolg. Dort konnte das Prokon-Team bereits fünfmal gewinnen. Auch Dennis ist abseits des Labors sportlich unterwegs: Er macht Standardpaartanz und nimmt regelmäßig an Turnieren teil. In der Elektroinstandhaltung von Prokon stimmt der Teamspirit – auf allen Ebenen. ◀



Gut gelaunt verabschieden sich die bisherigen Regionalen Beiräte auf der Generalversammlung im Juni.

WAHL DER REGIONALEN BEIRÄTE

Fünf Teams für mehr Miteinander

Nach drei Jahren Amtszeit steht erstmals die Neuwahl der Regionalen Beiräte an. In den fünf Beiratsregionen kandidieren insgesamt 35 Personen. Die Wahl erfolgt online über das BetterSmart-Portal. Stichtag ist der 30.09.2023.

Sie sind seit drei Jahren verlässliche Vor-Ort-Ansprechpartner für Prokon-Mitglieder. Während ihrer Amtszeit haben die Regionalen Beiräte wichtige thematische Impulse gegeben und sich als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Vorstand bzw. Aufsichtsrat etabliert. Nun werden die Beiräte in den Regionen Nord, West, Süd-West, Süd-Ost und Ost für drei Jahre neu gewählt.

Insgesamt treten 35 Kandidatinnen und Kandidaten an (siehe Kurzporträts). Wie schon 2020 stehen sie in einer gemeinsamen Liste als Team zur Wahl. Stimmberechtigt ist jedes Prokon-Mitglied. Die Abstimmung erfolgt über das BetterSmart-Portal (www.prokon.net/bettersmart). Das kennen viele Mitglieder schon aus der Wahl zur Generalversammlung. Benötigen Sie noch Zugangsdaten, registrieren Sie sich unter mitglieder.prokon.net oder fordern Sie ein neues

Passwort an. „Wir rufen alle Prokon-Mitglieder auf, an der Wahl teilzunehmen und auf diese Weise die Kandidaten-Teams für ihr ehrenamtliches Engagement zu unterstützen“, sagt Prokon-Vorstandsvorsitzender Dr. Henning von Stechow. Der Wahlzeitraum endet am 30.09.2023 um 24:00 Uhr MEZ.

Mit abstimmen, mit gewinnen! Alle Prokon-Mitglieder, die ihre Stimme abgeben, nehmen automatisch an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es ein E-Bike oder – wahlweise – einen Wertgutschein für das Angebot von SunCrafter (s. S. 16) im Wert von 1.500 Euro sowie in jeder Region je fünf Prokon-Hoodies.

Die Wahlergebnisse werden im Oktober 2023 online veröffentlicht. Im nächsten Prokon-Journal stellen wir dann die gewählten regionalen Beiräte vor.

Region West



Heinrich ter Braak
Diplomkaufmann,
Haltern am See

Die Kandidaten aus den Regionen



Ansgar Cziba
Architekt,
Siegen



Christina Himmelpach
Studentin
Umweltgenieurwesen,
Düsseldorf



Patrick Kissner
Bankkaufmann/
Portfolio-
manager,
Oerlinghausen



Hardy Schmitz
Dipl.-Ing.
Elektro-
technik,
Grevenbroich

Region Nord



Zeki Alptekin
selbstständig,
Bremen



Dr. Dirk Bade
Physiker,
Ratzeburg



Ralph Göbelsmann
Marinesoldat,
Hannover

Region Ost



Günter Ehlers
Elektro-
techniker,
Berlin



Günter Fischer
Dipl.-Ing.,
Berlin



Frank Herzig
Dipl.-Ing.,
Eisenberg



Dr. Thea Klepzig
Geschäfts-
führerin
(in Rente),
Berlin



Ulrich Krömer
Dipl.-Finanz-
wirt,
Nienstädt



Edgar Radewald
selbstständig,
Ottersberg



Wolfram Trute
kaufmännischer
Angestellter,
Göttingen

Die fünf Prokon-Regionen



Ulrike Platz
Consultant,
Nennhausen



Uwe Reckmann
Dipl.-
Kaufmann,
Merseburg

Region Süd-West



Volker Büchel
Diplom-
Sozialarbeiter,
Fulda



Christian Fleischer
Rentner,
Bad Dürkheim



Jörg Rost
Sachbearb. in
Planungs- und
Dienstleis-
tungsbüro,
Artern



Max Wille,
Planer im
Sanierungs-
bergbau,
Halle

Region Süd-Ost



Gerhard Herget
Ingenieur,
Dillenburg



Lukas Nöh
promovierter
Volkswirt,
Solms



Eberhard Popp
ehem. Leiter
Finanz- & Rech-
nungswesen,
Creglingen



Jochen Dindorf
Dipl.-Ing.,
Patentprüfer
a.D.,
München



Martin Hobmeier
Pensionist,
Tiefenbach



Ludwig Hörtreiter
Dipl.-
Wirtschafts-
ingenieur,
Altdorf



Siegfried O.J. Lür
Pharmareferent
(in Rente),
Sulzberg



Peter Tilger
Beamter hess.
Polizeibeh.
(in Pension),
Nidda



Hans Peter Wolber
Dipl.-
Finanzwirt,
Remagen



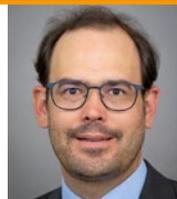
Lutz Wostatek
freier Architekt
& Gesundheits-
coach,
Wehingen



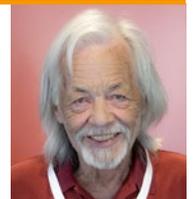
Siegbert Pollithy
staatl. geprüfter
Betriebswirt,
Höchstädt



Alfred Roßmann
Agrar-
techniker,
Lauingen



Michael Scheckenhofer
Dipl.-
Wirtschafts-
ingenieur,
München



Fritz Scherer
Rentner,
Burgthann

Die Auslandsbeteiligungen sind ein wichtiger Baustein in der Diversifizierungsstrategie von Prokon. Ole Möller steuert sie von der Zentrale in Itzehoe aus.

Ereignisse wie dieses gehören zweifellos zu den Highlights im beruflichen Alltag von Ole Möller: Ende Juni war er dabei, als in Mutkalampi der größte Windpark Finnlands eröffnet wurde. Mit von der Partie waren Prokon-Vorstand Andreas Neukirch und Aufsichtsratsvorsitzende Petra Wildenhain. Der von Prokon entwickelte Park besteht aus 69 Anlagen mit einer Leistung von 404 MW. „Typisch für Finnland“, sagt Möller, „die Projekte sind deutlich größer als bei uns in Deutschland.“ Der Wirtschaftsingenieur ist bei Prokon fürs Beteiligungsmanagement zuständig – und das bedeutet vor allem: für die Auslandstöchter in Finnland, Polen und Spanien, die insgesamt ein Fünftel zum Konzernumsatz beitragen.

In Finnland ist Prokon seit 2011 aktiv. Von der Flächenakquisition über Genehmigungsverfahren und Bau bis zur Verwertung: Vier Projekte mit insgesamt 80 Anlagen, darunter auch Mutkalampi, hat Prokon federführend geplant und entwickelt und mittlerweile vollständig verkauft. Dagegen hält Prokon beim Windpark Hedet mit 18 Anlagen eine Beteiligung von 20 Prozent und profitiert so von den laufenden Erlösen aus dem Stromverkauf. In Finnland läuft das meist über sogenannte PPAs (Power Purchase Agreements), also feste Ab-

PROKON WISSEN

Andere Länder, andere Themen



Mächtig Grund zu feiern: im Juni ging der von Prokon geplante und entwickelte größte finnische Windpark Mutkalampi mit einer großen Feier an den Start.

nahmeverträge mit Unternehmen – eine sichere Einnahmequelle.

Die Perspektiven von Prokon im finnischen Markt sind gut: Derzeit befinden sich vier Windpark-Projekte mit insgesamt 55 Anlagen im Bau bzw. in der Bauvorbereitung. So sollen 2024/2025 in Björkliden, Storbötet und Lumivaara drei Windparks mit insgesamt 41 Anlagen und über 200 MW Leistung ans Netz gehen.

Auch hier wird Prokon mit 20 Prozent beteiligt bleiben. „Das erscheint uns strategisch sinnvoll, weil sonst zu viel Kapital gebunden würde“, sagt Möller.

Aktuell kümmern sich am Standort Vaasa neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Planung, Entwicklung und Betrieb von Windparks. Dazu kommt seit vergangenem Jahr ein Team von fünf Mitarbeitern, das vom Stützpunkt in Närpes aus Service- und Wartungsdienstleistungen für Windparks erbringt.

Für das Team in Finnland und in den beiden anderen Ländern ist Ole Möller der zentrale Ansprechpartner in Itzehoe – er bildet die Schnittstelle zu den Fachabteilungen in Deutschland und zum Prokon-Vorstand, der in Personalunion als Geschäftsführung der Tochtergesellschaften im Ausland fungiert. Zu Möllers Aufgaben gehört es deshalb auch, den Vorstand auf dem Laufenden zu halten und mit den nötigen Zahlen zu versorgen. Dafür arbeitet er eng mit dem Controlling zusammen. „Wenn es um



Bei der Eröffnungsfeier in Finnland (v. l. n. r.): Ole Möller mit Country-Manager Jakob Kjellmann, Aufsichtsratschefin Petra Wildenhain und Vorstand Andreas Neukirch.

strategische Entscheidungen geht, bereite ich sie vor und spreche eine Empfehlung aus“, erklärt Möller.

Nach der Corona-Pause gehört auch der intensive Austausch vor Ort wieder dazu. Möllers Ziel ist es, die Niederlassungen in Finnland, Polen und Spanien dreimal im Jahr zu besuchen. Die Bedingungen in den einzelnen Ländern sind höchst unterschiedlich: Im wenig besiedelten Finnland stehen große Flächen zur Verfügung. Zwar sind Genehmigungsverfahren nicht ganz so komplex wie in Deutschland. „Trotzdem beträgt der Vorlauf auch dort sieben bis acht Jahre, bis ein Projekt baureif ist“, sagt Möller.



Der Bauingenieur Piotr Kniota leitet seit März dieses Jahres das Prokon-Team in Polen.

Polen: Neue Chancen durch veränderte Rahmenbedingungen

Gar nicht voran ging es etliche Jahre in Polen, wo Prokon bereits 2007 eine Tochtergesellschaft gründete. Der dortige Windmarkt litt unter einem „Moratorium“ der Regierung. Seit 2016 durften Windenergieanlagen nur gebaut werden, wenn der Abstand zur nächsten Wohnbebauung mindestens das Zehnfache der Anlagenhöhe beträgt. „Das hat die ganze Branche massiv ausgebremst“, so Möller. Statt um neue Projekte kümmerte sich das kleine Team vor Ort um das operative Geschäft mit den bestehenden 45 Prokon-eigenen Windenergieanlagen mit 90 MW Leistung, die einen soliden Cashflow liefern. Vom Stützpunkt in Bełchatów aus erbringen acht Mitarbeiter Service- und Wartungsleistungen.

Im Vorfeld der polnischen Parlamentswahl und vor dem Hintergrund von EU-Förderprogrammen wurde die Abstandsregelung im März auf 700 Meter entschärft, sodass sich nun weitere Chancen auftun. „Wir können uns in Polen strategisch neu ausrichten“, sagt Möller. Für das mittlerweile siebenköpfige Team in Danzig und dem neuen Büro in Posen geht es jetzt wieder um Projektentwicklung. Erster Erfolg: Eine bereits



„Wir entscheiden unter strategischen Gesichtspunkten, ob wir an von uns entwickelten Windparks beteiligt bleiben.“

Ole Möller

Bei Prokon fürs Beteiligungsmanagement sowie M&A verantwortlich

bestehende Baugenehmigung aus dem Jahr 2015 ließ sich reaktivieren, sodass der Standort Rusiec nun um acht Anlagen und insgesamt 17,6 MW erweitert werden kann.

Spanien: Photovoltaik in immer größerem Maßstab

In Spanien steht Prokon noch ziemlich am Anfang: Gestartet 2021, geht es hier nicht um Wind-, sondern um Sonnenenergie. Der Einstieg in die Photovoltaik ist ein weiteres Modul in der Diversifizierungsstrategie von Prokon. „Wir fokussieren uns aktuell auf kleinere Projekte mit bis zu fünf MW Leistung“, berichtet Möller. Dafür sei der Netzzugang derzeit leichter zu

realisieren. In diesem Jahr konnte sich das fünfköpfige Team erste Netzanschlüsse sichern. „Wenn alles gut geht, werden daraus in 18 Monaten baureife Projekte“, sagt Möller. Parallel sondiert das Team Flächen für die Entwicklung größerer Projekte. Ziel ist es auch hier, über den Verkauf Erlöse zu erzielen – ob bereits bei Baureife oder erst bei Inbetriebnahme, ist unter strategischen Gesichtspunkten noch zu klären.

Kleine Projekte, große Projekte, unterschiedliche Marktbedingungen und gesetzliche Regeln: Ole Möller muss in den drei Ländern eine Menge im Blick haben. „Dazu kommen alle möglichen Themen von der Bürosuche über die Anschaffung von Servicefahrzeugen bis zur Mitarbeitergewinnung und betriebswirtschaftlichen Analyse.“ Wenn es um strategische Fragen geht, ist unternehmerisches Denken gefragt – und gute Kommunikation: „Schließlich bin ich bei unseren Auslandstöchtern so was wie der Botschafter aus der Prokon-Zentrale.“ <



„Head of Spain“ Christopher Wikberg (M.) mit seinem Team: Juan Ramón Rivera Suárez, Sergio Heredia Montagud, Iván Muñoz Jiménez und Cesar García Benavente (v. l.).

Mehr Einsatz für mehr Wirkung

Mehr Eigenkapital = mehr Windenergieanlagen = mehr Klimaschutz: Unterstützen Sie als Mitglied aktiv den Prokon-Wachstumskurs, indem Sie weitere Geschäftsanteile zeichnen oder neue Mitglieder werben.

Das Ziel der Prokon eG wurde auf der Generalversammlung klar definiert: rund zwei Milliarden Kilowattstunden grünen Strom wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern ab dem Jahr 2030 durch Erneuerbare Energien erzeugen. „Aktuell produzieren die von Prokon entwickelten Projekte über eine Milliarde Kilowattstunden im Jahr. Durch die Verdoppelung dieser Menge würden wir rechnerisch über 650.000 Haushalte im Jahr mit grünem Strom versorgen können“, so Henning von Stechow, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft. Und das würde im Vergleich zu Energie aus konventionellen Kraftwerken (Kohle, Gas, Atom) über 720.000 Tonnen an CO₂ jedes Jahr einsparen – ein erstrebenswertes Ziel für Mensch und Natur.

Mitglieder als Möglichmacher

Damit unsere Genossenschaft in den kommenden sieben Jahren die notwendigen neuen Projekte finanzieren – und möglichst auch im eigenen Bestand behalten – kann, ist eine Erhöhung des Eigenkapitals erforderlich. Dieses Eigenkapital erhält sie von ihren Mitgliedern – durch den Erwerb weiterer Geschäftsanteile und durch neue Mitglieder, die Prokon beitreten.

„Für die angestrebte Verdoppelung der Leistungskapazität bis 2030 rechnen wir mit einem jährlichen Bedarf von rund 25 Millionen Euro neu eingezahlten Geschäftsguthaben“, erklärt von Stechow. „Als Mitglied können Sie einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass unsere Genossenschaft unser gemeinsames Ziel erreicht und die Energiewende einen deutlichen Schritt voranbringen kann.“



Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält eine Barprämie von bis zu 150 €

Beispielrechnung: Wenn jedes Mitglied jährlich zehn neue Anteile erwirbt – das sind pro Person je 500 Euro Geschäftsguthaben –, wären bereits 20 Millionen Euro zur Entwicklung der neuen Projekte vorhanden.

Die Erhöhung um weitere Geschäftsanteile geht inzwischen übrigens ganz bequem online im Mitgliederportal (siehe Kasten). Wer das Online-Mitgliederportal noch nicht nutzt, kann seine Genossenschaftsanteile auch analog per schriftlichem Antrag erhöhen. Hierbei unterstützt Sie gerne die Mitgliederbetreuung unter 04821 6855-300.

Weitersagen lohnt sich

„Unsere Mitglieder können darüber hinaus aktiv werden, indem sie bei Familie und Bekannten, Arbeitskollegen und Nachbarn die Werbetrommel für unsere Genossenschaft rühren oder eine Mitgliedschaft als besonders nachhaltiges Präsent verschenken“, erklärt Ute Sahn, Leiterin der Mitgliederbetreuung.

Dazu passt, dass immer mehr Menschen bei ihrer Geldanlage Wert auf ökologische, soziale und ethische Kriterien legen. So äußert laut einer



aktuellen Umfrage der Verbraucherzentrale Bremen jeder zweite Befragte Interesse an nachhaltigen Investments. Was liegt da näher, als sich als Mitglied „vor der Haustür“ zu engagieren und dabei gleichzeitig die nachhaltige Zukunft des Planeten aktiv mitzugestalten?

Übrigens: Wer erfolgreich ein neues Mitglied wirbt, erhält eine Barprämie in Höhe von bis zu 150 Euro – die man am besten gleich in weitere Anteile investiert. ◀

So sorgen Sie für mehr Power für Prokon:



Erhöhen Sie Ihre Beteiligung

Dafür klicken Sie im Mitgliederportal unter mitglieder.prokon.net auf „Meine Mitgliedschaft“ und dort auf „Beteiligungserhöhung“



Werben Sie Mitglieder

www.prokon.net/mwm



Verschenken Sie eine Mitgliedschaft

www.prokon.net/geschenk



Sprechen Sie über die Vorteile der Mitgliedschaft

www.prokon.net/mitgliedschaft/



Ulf Güstrau und Gerti Millat aus dem Energiehandel haben die Anliegen der Kunden im Blick.



AUSGEZEICHNETES ÖKOSTROM-ANGEBOT

Service großgeschrieben

Prokon liefert nicht nur Windstrom „direkt vom Erzeuger“, sondern überzeugt auch mit herausragendem Kundenservice.

In Zeiten der Digitalisierung genügen häufig ein paar Mausklicks am heimischen PC, um sich für ein Produkt oder eine Dienstleistung zu entscheiden. Das gilt auch für die Versorgung mit Energie – entsprechend groß ist der Wettbewerb auf dem Markt. Doch wenn's um Service geht, trennt sich die Spreu vom Weizen. „Mangelnde Qualität, schlechte Erreichbarkeit und vor allem keine Lösung des Problems“, monierten Kundinnen und Kunden vergangenes Jahr in einer Umfrage des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Dass es auch anders geht, zeigt der Kundenservice von Prokon: „Gute Erreichbarkeit und kompetente Ansprechpartner sind Teil unserer Unternehmensphilosophie“, sagt Ulf Güstrau vom Prokon-Energiehandel. „Daher setzen wir auf ein eigenes Kundenservice-Team. Wir glauben, dass der persönliche Kontakt einen erheblichen Mehrwert bietet.“

Geben auch Sie Ihre Bewertung ab!

Prokon ist ständig bemüht, seinen Kundenservice zu verbessern. Das geht nur, wenn Kunden und Mitglieder ihr Feedback geben und konkret sagen, was ihnen gefällt bzw. missfällt. Am einfachsten ist das mit einer Teilnahme an unserer Kundenbefragung. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa fünf Minuten.

Als Dankeschön für Ihr Feedback pflanzen wir zusammen mit dem Marktforschungsinstitut Greendz für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Baum mit der Umweltorganisation WeForest.org in Sambia.



[www.prokon.net/
kundenbefragung](http://www.prokon.net/kundenbefragung)

Rechnung, Zählerstand, Kundenportal, Energiespartipps: Immer wieder tauchen im Verlauf des Vertragsverhältnisses Fragen auf, die sich per Anruf oder E-Mail meist schnell und unbürokratisch klären lassen. „Wir schulen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent auch zu energiewirtschaftlichen Schwerpunktthemen, damit sie kompetent Auskunft erteilen können“, sagt Güstrau. Insgesamt gab es in den ersten sechs Monaten des Jahres bereits knapp 10.000 Anrufe, die im Schnitt zwischen fünf und sechs Minuten dauerten. Dazu kommen Anfragen per E-Mail oder übers Kundenportal.

Top-Bewertung im Vergleich

Dass der Service bei Prokon gut funktioniert, wird jetzt auch von unabhängiger Seite bestätigt. Unter der Überschrift „Nachhaltiger Strom für zu Hause“ hat das Magazin „Nachhaltig leben“ insgesamt elf namhafte deutsche Ökostromanbieter verglichen. Ein schöner Erfolg: Prokon wurde mit 98,22 von 100 möglichen Punkten zum Sieger der Kategorie „Bester Kundenservice“ gekürt – zum Vergleich: Im Durchschnitt kamen die Anbieter gerade mal auf 80,68 Punkte. Entsprechend sind die Magazin-Macher in dem Artikel voll des Lobes: „Der Prokon-Kundenservice konnte uns vollumfänglich überzeugen und das Servicepersonal alle unsere Fragen zufriedenstellend beantworten. Außerdem waren die Mitarbeiter überaus freundlich.“

Das Kompliment gebührt Gerti Millat und ihren Kolleginnen und Kollegen vom Kundenservice-Team: „Wir nehmen uns Zeit für die Anliegen der Kundinnen und Kunden und klären in aller Ruhe, worum es geht und wie wir weiterhelfen können.“ In den meisten Fällen klappt das direkt, nur gelegentlich müssen die Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter tiefer einsteigen. „Wir halten dann Rücksprache mit der Fachabteilung und melden uns per Mail oder telefonisch zurück“, sagt Millat.

Die Auszeichnung „Bester Kundenservice“ ist nicht nur eine Bestätigung. Für das Energiehandel-Team gilt sie auch als Ansporn für die Zukunft. Güstrau verspricht: „Wir wollen weiter die Benchmark in der Ökostrombranche sein und bleiben in Sachen Kundenservice am Ball.“

Jetzt den ausgezeichneten Prokon Strom beziehen.

Als Prokon-Stromkunde profitieren Sie von:

- 100 % Windstrom direkt vom Erzeuger
- zertifizierter Ökostrom
- Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien
- Unterstützung der eigenen Genossenschaft
- faire Konditionen
- reibungsloser Wechsel
- persönlicher Kundenservice



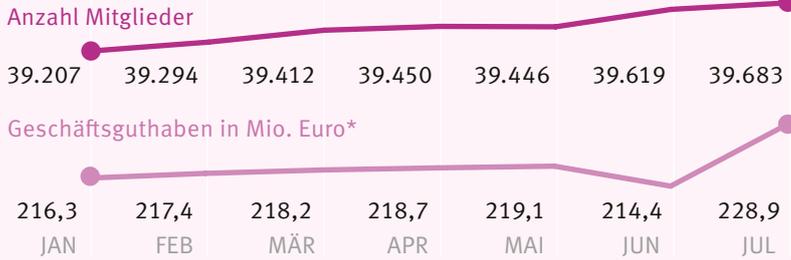
www.prokon.net/strom-gas/oekostrom



FAKTEN ZU PROKON

Mitarbeitende	Juni 23	Juni 22
Prokon gesamt	389	341
in Deutschland	357	315
davon Pros	56	51

Entwicklung Mitglieder und Geschäftsguthaben



Kennzahlen	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	130.544.807 €	91.653.492 €	89.929.540 €
davon Einspeiseerlöse	92.816.776 €	60.591.514 €	64.703.554 €
Jahresüberschuss	23.091.707 €	12.004.893 €	12.972.447 €
Dividende	9,10 %	4,76 %	5,02 %
Ausschüttungsbetrag	20.782.728 €	10.804.415 €	11.675.205 €
Eigenkapitalquote	39,8 %	34,8 %	31,8 %

Service und Betrieb von Windenergieanlagen (WEA)

	1. HJ 2023	2022	2021
Windertrag (D) (ggü. der kalkulatorischen Prognose)	91,09 %	92,64 %	84,20 %
Produzierte Strommenge (D)	338.512 MWh	657.073 MWh	598.156 MWh
technische Verfügbarkeit der Anlagen (D)	93,7 %	95,41 %	96,40 %

Projektentwicklung und Bau Deutschland

	Wind	PV	Biomethan
in fortgeschrittener Planung Anzahl (Leistung)**	18 (441,3 MW)	3 (105 MWp)	2 (6 MW)
aktuell im Bau	0	1 (8,5 MWp)	0
fertiggestellte Projekte	58	3	0
davon verkaufte Projekte	0	2	0
davon Projekte in Prokon-Besitz (100 %)	48	1	0
davon Projekte mit Prokon-Beteiligung (i. d. R. 19,9 %)	10	0	0

Projektentwicklung und Bau International

	Finnland (Windenergie)	Polen (Windenergie)	Spanien (Photovoltaik)
in Planung	9 (1.514 MW)	9 (200 MW)	5 (20,1 MW)
„ready to build“	1 (100 MW)	1 (17,6 MW)	0
aktuell im Bau	3 (204 MW)	0	0
im Betrieb	1 (81 MW)	13 (90 MW)	0
verkaufte Projekte	1 (404 MW)	0	0

Energiehandel	30.06.23	31.12.22
Anzahl der Stromverträge	23.561	27.854
davon Mitglied der Prokon eG	7.629	9.789
verkaufte Menge Prokon-Strom***	57.266.426 kWh	73.878.000 kWh

*aktuelles GGH, im Juni wurden die Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt **in Vorbereitung/im Genehmigungsverfahren/mit Aufstellungsbeschluss ***aufs ganze Jahr gerechnet

Energiewende: Jetzt die Kräfte bündeln

Kostensteigerungen machen auch Projekte für Erneuerbare Energien teurer. Gut, dass wir auf das Engagement unserer Mitglieder zählen können.



Liebe Mitglieder der Prokon eG,

die Bremsen lösen sich, es geht allmählich voran: Die Bundesregierung hat zahlreiche Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren Energien gesenkt, manche sogar beseitigt. Das betrifft etwa die Verfügbarkeit von Flächen oder die Vereinfachung der Genehmigungsverfahren. Vieles wird dadurch in Zukunft leichter werden.

Doch zugleich haben sich einige Rahmenbedingungen verschlechtert: Die drastisch gestiegenen Preise machen sich auch bei Ersatzteilen, Komponenten oder ganzen Windenergieanlagen bemerkbar. Dazu kommt das signifikant höhere Zinsniveau, das die Finanzierung von Investitionen erschwert. Da auch die Löhne steigen, führt das zu höheren Kosten bei der Stromerzeugung. Trotz erhöhter Zuschlagspreise in den Ausschreibungen und modernerer Anlagentypen verringert sich so bei einer Reihe von Projekten die Wirtschaftlichkeit.

Das ist aber kein Grund zum Jammern – zumal wir als Prokon zuletzt von der Entwicklung der Energiepreise profitiert haben. Aber wir müssen die veränderten Parameter genau im Blick behalten. Wir wollen bis 2030 die von uns erzeugte Menge an grünem Strom verdoppeln. Praktisch heißt das, jedes Jahr durchschnittlich zehn neue Windenergieanlagen zu errichten. Um diesen Kraftakt solide und nachhaltig zu finanzieren, benötigen wir jährlich rund 25 Millionen Euro Eigenkapital. Es ist deshalb ein wichtiger Vertrauensbeweis, dass unsere Mitglieder neue Anteile zeichnen – wie nach der Dividendenausschüttung für 2022. Außerdem wollen wir viele neue Mitglieder von der Idee begeistern, durch ein Engagement in der Prokon eG finanzielle und soziale Rendite zu verbinden.

Ihr Prokon-Vorstand
Henning von Stechow & Andreas Neukirch

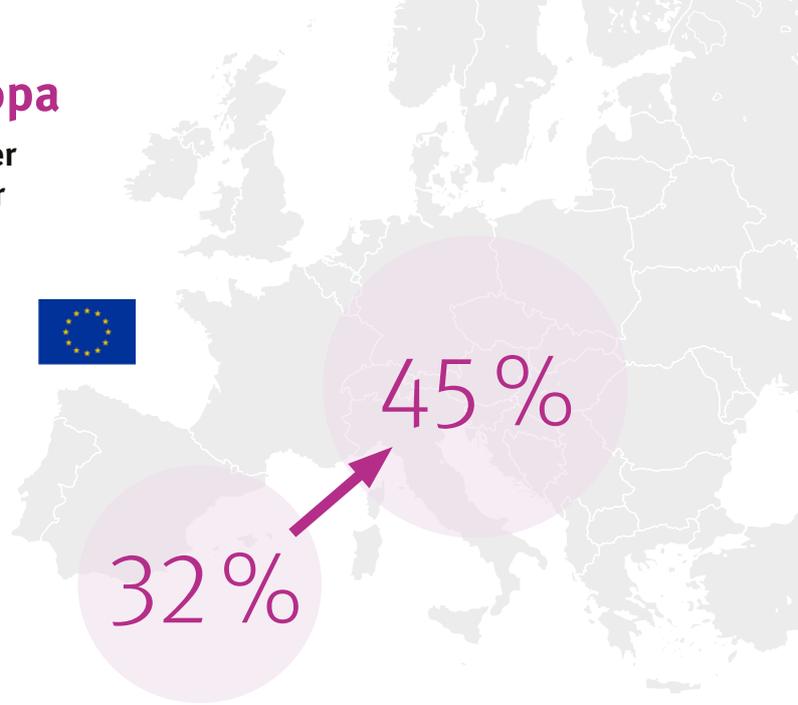
Aufwind für Erneuerbare in Europa

Für den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der EU und in Deutschland gilt: Es geht voran – aber das Potenzial für geringere CO₂-Emissionen und mehr Geschwindigkeit ist groß.

EU setzt Zielmarke 2030 für den Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich höher

Ursprünglich sollte der Anteil Erneuerbarer Energien im Bruttoenergieverbrauch bis zum Jahr 2030 bei 32 Prozent liegen. Jetzt wurde beschlossen, diese Marke auf 45 Prozent zu erhöhen. Die Einigung der EU-Staaten bezieht sich neben dem Sektor Strom auch auf die Bereiche Wärme, Verkehr und Industrie. In diesen Sektoren gelten künftig in jedem einzelnen Land verbindliche Ziele. Auch die Genehmigungsprozesse für neue Projekte mit Erneuerbaren Energien sollen deutlich verkürzt werden und dürfen nicht mehr länger als zwölf Monate dauern.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



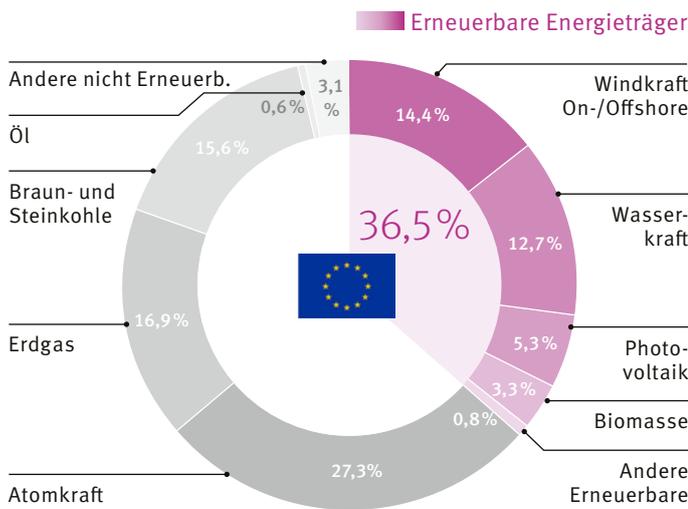
Der Energiemix in der EU und Deutschland

Bei der Stromerzeugung in der EU ist der Strommix in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich, aber der Anteil der Erneuerbaren legt zu. In Deutschland wird bereits mehr als die Hälfte des Stroms durch sie erzeugt – Tendenz steigend.

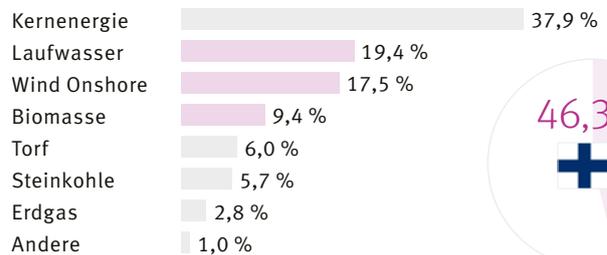


Energiemix in den Prokon-Ländern

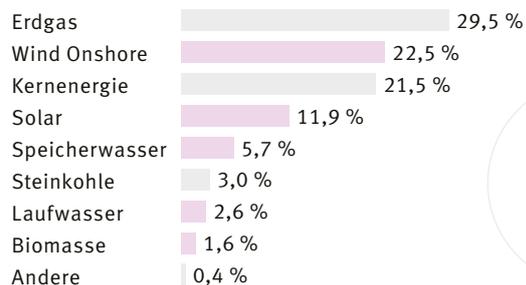
In den drei Ländern, in denen Prokon engagiert ist, gibt es einen sehr unterschiedlichen Energiemix. Während Finnland und Spanien bereits knapp die Hälfte ihres Stroms aus Erneuerbaren Energieträgern beziehen, setzt Polen zu mehr als 80 % auf fossile Energieträger.



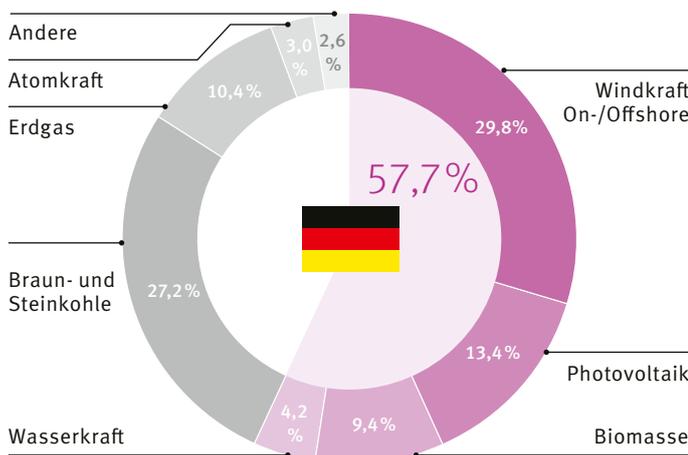
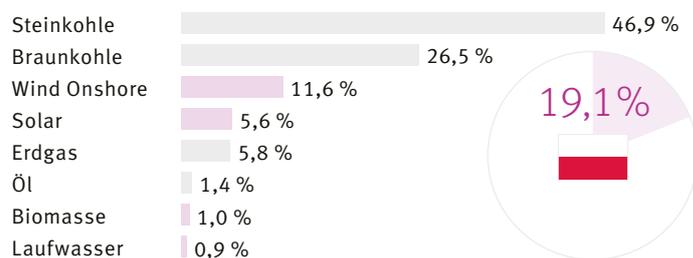
Finnland



Spanien



Polen



Quelle: statista (Daten EU/Stand 2022), Fraunhofer ISE (Daten Deutschland/Stand Juni 2023)

Quelle: statista (Stand 2022)

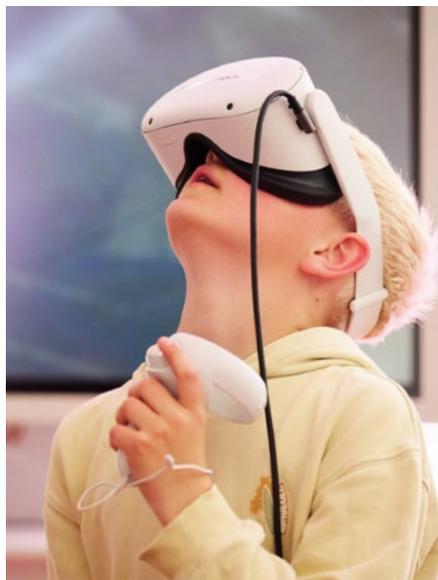
Feier- stimmung plus Ab- stimmung



Auf dem Firmengelände von Prokon in Itzehoe wurden große Festzelte für die Haupt-Events mit bis zu 450 Sitzplätzen aufgebaut.

Ein Rückblick auf die Highlights der Generalversammlung 2023 und das bunte Mitgliedertreffen.

Wenn das keine gelungene „Heimpremiere“ war! Erstmals fand die Prokon-Generalversammlung auf dem Firmengelände in Itzehoe statt. Auf der zweitägigen, gut besuchten Veranstaltung gab es drinnen wie draußen ein buntes, abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ob Prokon-Infostände, interaktive Features, musikalische Acts, spannende Vorträge und Podiumsdiskussionen oder Leckereien im Foodmarkt – es war für jeden was dabei. Und es war eine einmalige Gelegenheit für Mitglieder zum direkten Austausch mit den Prokon-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern. Highlight des Abends: der Auftritt des Kabarettisten Florian Schröder, der mit gewohnt scharfzüngigen Pointen in alle politischen Lager austeilte. Am Samstag dann der offizielle Teil mit der Generalversammlung, bei der 8.994 Mitglieder ihre Stimme abgaben. ◀



Ganz schön hoch! Bei der virtuellen Besichtigung eines Windrades gab es für Groß und Klein viel zu bestaunen.



Die Cheerleader der „Itzehoe Eagles“-Basketballer brachten mit ihren Choreografien das Festzelt zum Tanzen.



Die „Earth Choir Kids“ unter der Leitung von Reinhard Horn erfreuten die Zuschauer mit ihren schwungvollen Songs.



Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ gab es zahlreiche Stände. Mitglieder konnten sich hier von Prokon-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern technische Details erklären lassen, mehr zu aktuellen Projekten erfahren und sich an Gewinnspielen beteiligen.





Katja Leistenschneider moderierte die angeregte Podiumsdiskussion mit Prokon-Chef Dr. Henning von Stechow, Bürgerenergie-Expertin Dr. Arwen Collet, Umweltstaatssekretär Joschka Knuth und der Prokon-Aufsichtsratsvorsitzenden Petra Wildenhain (v.l.).



Der Foodmarkt im Außenzelt mit seinen lecker duftenden Ständen und vielseitigen kulinarischen Angeboten war ein Besuchermagnet.



8.994

Mitglieder haben sich online, postalisch & vor Ort an den Abstimmungen beteiligt.

Der Anteil der Stimmen, die elektronisch abgegeben wurden, lag bei rund

50 %



Florian Schröder unterhielt das begeisterte Publikum mit seinem Programm-Mix aus Kabarett, Parodien, kommentierten Videoschnipseln und spontaner Interaktion mit den Zuschauern.



Der Samstag stand ganz im Zeichen der Generalversammlung (s.o.). Dabei wandten sich zahlreiche Mitglieder mit direkten Fragen und Statements an Vorstand und Aufsichtsrat. Die Abstimmung erfolgte anschließend per Tablet (s.u.).



Nach den beiden ereignisreichen Tagen mal unter sich: Beim gemütlichen Lagerfeuer ließen die Prokon-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter den Samstagabend ausklingen.



500

Gäste & Beteiligte waren am Freitag beim Mitgliedertreffen vor Ort dabei.

An den Veranstaltungstagen lag die Anzahl der Mitarbeitenden und Helfer:innen bei rund

100

2.650

Quadratmeter Zeltfläche waren für die Veranstaltungen auf dem Firmengelände von Prokon aufgebaut worden.



Gratulation. Die Prokon-Aufsichtsräte Nikolaus Karsten, Rainer Doemen, Ragnhild Offerdinger, Petra Wildenhain und Dr.-Ing. Jochen Herterich (v.l.n.r.).

HIER SCHREIBT DER AUFSICHTSRAT

Gemeinsam bringen wir Prokon voran!

Liebe Prokon-Mitglieder,

um die Erderwärmung auszubremsen, braucht es das Engagement jedes Menschen. Es ist erforderlich, dass wir alle einen Beitrag leisten und schnellstmöglich zu 100 Prozent auf Erneuerbare Energien umstellen. In diesem Umbau liegt eine große Chance und ein breites Betätigungsfeld für unsere Prokon eG.

Tragende Säulen der Energiewende sind Wind- und Solarenergie. In diesen Geschäftsfeldern ist Prokon zu Hause – und hat darüber hinaus weiteres Potenzial.

Ein Beispiel ist die Biomethan-erzeugung. Auch Energiespeicher sind ein Thema. Die Umstellung auf Erneuerbare Energien wird nur gelingen, wenn in großem Stil Energiespeicher entwickelt und eingesetzt werden. Prokon hat daher in Walshausen den Bau eines innovativen Pilotprojektes begonnen: Die Entwicklung von Energiespeichern im Zusammenspiel mit einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage.

Wichtig ist, dass wir die Entwicklung im Energiesektor fortlaufend auf dem Schirm haben und aktuelle Ereignisse zeitnah begleiten. Gemeinsam mit dem Vorstand beraten wir über aussichtsreiche Projekte. Im Anschluss an unsere erste reguläre Aufsichtsratssitzung unmittelbar nach

der Generalversammlung fand ein Workshop mit dem Vorstand statt. In einer offenen und konstruktiven Diskussion wurden die wirtschaftliche Entwicklung und Handlungsspielräume unserer Genossenschaft erörtert. Mit dem Vorstand haben wir den weiteren Weg unseres Unternehmens und die dafür notwendigen Maßnahmen besprochen.

Der Konzernabschluss bildet die gesamten wirtschaftlichen Aktivitäten der eG ab und soll daher noch mehr ins Zentrum der Berichterstattung rücken. Wir wollen daran arbeiten, das Vertrauen unserer Mitglieder weiter zu stärken und bestehende Zweifel und Sorgen aufzulösen.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, wir sind zuversichtlich, dass sich in den kommenden Jahren die Schleusen für die Erneuerbaren Energien öffnen und damit viele Hemmnisse, die unsere Arbeit erschweren, wegfallen.

Unser Ziel ist es, alle Mitglieder zu motivieren, mit weiteren Einzahlungen das Geschäftsguthaben unserer eG zu stärken. Nur mit neuem Kapital werden wir bis 2030 im Einklang mit den Bedingungen der Anleihe weitere Projekte im Eigenbestand unserer Prokon eG realisieren – wie das bereits 2022 mit drei neuen Windparks gelungen ist.

Außerdem legen wir Ihnen ans Herz, ökozertifizierten Prokon-Windstrom zu beziehen – wie das auch zahlreiche Noch-nicht-Mitglieder unserer Genossenschaft tun.

Als **Prokon-Stromkunde** unterstützen Sie Ihre Genossenschaft zusätzlich. Alle Einnahmen investiert unsere eG in den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Nutzen Sie daher bitte den Tarifrechner auf der Homepage oder sprechen Sie gerne das Team vom Energiehandel an. Der Wechsel ist kinderleicht.

2022 war ein besonderes, ein herausragendes Jahr. Es erlaubte uns, eine sehr hohe Dividende (9,1 %) an Sie auszuschütten. Damit wurden die Nennwerte der Anteile, die 2017 der Umwandlung von Verlusten gegen Eigenkapital unterlagen, fast vollständig aufgefüllt. Die Windverhältnisse 2023 entsprechen bisher nicht ganz den Erwartungen. Wir sind aber zuversichtlich, auch fürs laufende Geschäftsjahr wieder eine akzeptable Dividende zu erreichen.

Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder an den Wahlen der Regionalen Beiräte teilnehmen. Deren ehrenamtliche Arbeit ist sehr wichtig. In den vergangenen Jahren haben sie viele interessante Veranstaltungen und Möglichkeiten zum Austausch realisiert. Nur ein enger Kontakt zwischen den Mitgliedern und den Organen unserer Genossenschaft stellt sicher, dass wir gemeinsam in die gleiche Richtung ziehen.

Wir wünschen Ihnen noch wunderschöne Sommertage und verbleiben mit herzlichen Grüßen,

Ihr Aufsichtsrat



Der neu gewählte Aufsichtsrat stellt sich vor

Fünf Mitglieder, darunter zwei Neuzugänge: Auf der Generalversammlung Anfang Juni haben die Mitglieder ein neues Aufsichtsgremium gewählt.

Turnusmäßig standen bei der Generalversammlung von Prokon Anfang Juni Aufsichtsratswahlen an. Die Teilnahme der Mitglieder erreichte dabei mit 22,94 Prozent (8.994 Stimmen) ein Rekordergebnis. Der neu gewählte Aufsichtsrat setzt sich weiterhin aus fünf Mitgliedern zusammen: Petra Wildenhain, Dr.-Ing. Jochen Herterich, Nikolaus Karsten, Rainer Doemen und Ragnhild Offerdinger. Ihre Aufgabe ist die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Diplom-Ökonomin und Kreditanalystin Petra Wildenhain aus Erkrath bleibt Vorsitzende des Aufsichtsrats. Diplom-Finanzwirt Rainer Doemen, der beim Bundesrechnungshof tätig ist und in Remagen wohnt, übernimmt den Posten des Stellvertreters. Die beiden gehörten zusammen mit Ragnhild Offerdinger, die seit zehn Jahren in der Prokon-Projektentwicklung arbeitet, bereits dem bisherigen Aufsichtsrat an.

Engagement und Expertise

Neu im Kontrollgremium sind Dr.-Ing. Jochen Herterich und Nikolaus Karsten. Herterich wohnt in Osnabrück und ist Betriebswirt und promovierter Maschinenbauingenieur mit langjähriger Managementenerfahrung in der Industrie. Er engagiert sich außer bei Prokon auch als Vorsitzender eines Sportvereins. Nikolaus Karsten hat Technischen Umweltschutz studiert. Der Sozialdemokrat war von 2011 bis 2016 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Als Diplom-Ingenieur ist Karsten seit 25 Jahren in Unternehmen der Energiewirtschaft aktiv. ◀



Petra Wildenhain

Vorsitzende des Aufsichtsrats

„Ich wollte Aufsichtsrätin der Prokon eG werden, weil ich von der Idee der Genossenschaft und dem Geschäftsmodell überzeugt bin und dazu beitragen möchte, dass die Prokon eG wirtschaftlich stabil und zukunftsfähig ist.“



Rainer Doemen

stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

„Ich möchte durch meine Arbeit erreichen, dass Prokon als zuverlässiger Player in der Energiewende-Szene wahrgenommen wird und einen steten Zuwachs an Mitgliedern generieren kann.“



Dr.-Ing. Jochen Herterich

Aufsichtsrat

„Mein Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Mitgliedern und Geschäftsführung zu stärken und meine breite Erfahrung als Berater einzubringen. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir dauerhaft Erfolg haben.“



Nikolaus Karsten

Aufsichtsrat

„Ich möchte durch meine Arbeit erreichen, dass Prokon langfristig profitabel zwei Milliarden Kilowattstunden in eigenen Anlagen erzeugt.“



Ragnhild Offerdinger

Aufsichtsrätin

„Als Aufsichtsrätin der Prokon eG will ich die Werte aus Mitarbeitersicht mit in die Strategien der Genossenschaft bringen und so erreichen, dass Prokon ein noch attraktiverer Arbeitgeber wird.“

Ökostrom aus Balkonien

Die mobilen PV-Anlagen des Berliner Start-ups SunCrafter sind doppelt nachhaltig. Prokon-Mitglieder erhalten zehn Prozent Rabatt auf die innovativen Produkte.



Quadratisch, praktisch, gut für die Umwelt: die Balkonkraftwerke von SunCrafter.

Klimaschutz fängt im Kleinen an. Schon durch einzelne Maßnahmen wie den Austausch stromfressender Elektrogeräte oder die Installation einer smarten Heizungssteuerung lässt sich ohne viel Komfortverlust richtig viel Energie sparen. Mit dem Wechsel zu einem Ökostromanbieter wie Prokon können Verbraucher ihre individuelle Klimabilanz zusätzlich verbessern. Wer sich als Mitglied finanziell an einer Energiegenossenschaft wie Prokon beteiligt, treibt die Energiewende noch aktiver voran.

Eine weitere Möglichkeit: Man setzt noch einen drauf und produziert auf dem Hausdach grünen Strom@Home. Moderne PV-Systeme können immerhin bis zu 30 Prozent des Jahresstrombedarfs decken. Doch die breitflächigen Dachpaneele eignen sich vorrangig für Immobilienbesitzer und erfordern hohe Investitionen. Seit einiger Zeit groß im Kommen sind kleine, mobile PV-Anlagen, wie sie das Berliner Start-up SunCrafter herstellt. Die Stecker-Solar-Systeme lassen sich fix auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten aufbauen – und eignen sich somit auch für Mieter. „Unsere Systeme ermöglichen einen sofortigen Zugang zu sauberer Energie“, erklärt Lisa Wendzich, die das Unternehmen 2019 mit ihrem Mann Bryce Felmingham gegründet hat. „Wir stellen alle unsere Produkte

in Deutschland her – hochwertig und nachhaltig.“ Das unterscheidet sie von billigen Massenprodukten, wie man sie etwa im Baumarkt oder in Onlineshops findet. „Unsere Kunden erhalten außerdem eine ausführliche Beratung. Dabei erfragen wir die räumlichen Verhältnisse vor Ort und ermitteln die individuell passende Konfiguration der PV-Anlage.“

Revitalisierte Energiespender

Der Clou: SunCrafter verwendet für die Anlagen zum Teil auch Second-Life-PV-Module. Die gebrauchten Bauteile werden hierzu aufwendig geprüft, fachmännisch aufbereitet und zertifiziert. „Rund ein Drittel unserer verkauften Systeme basiert auf Second-Life-Modulen“, sagt Wendzich. Die Idee dazu kam den Gründern, als sie im Auftrag von PV-Anlagen-Versicherern im Einsatz waren. Damals überprüften sie beschädigte Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen.



Power-Paar: SunCrafter-Gründer Lisa Wendzich und Bryce Felmingham.

Attraktives Angebot

Prokon macht seinen Mitgliedern das Angebot, die Stecker-Solar-Systeme selbst auszuprobieren. Sie erhalten exklusiv **zehn Prozent Rabatt** auf SunCrafter-Produkte, darunter das große Solar-Paket mit 800 Watt Spitzenleistung (Wp) für 981 Euro statt 1090 Euro sowie die kleinere Ausführung (400 Wp) für nur 621 Euro (regulärer Preis: 690 Euro). Die kompakten, nur drei Kilo schweren Module sind besonders leicht zu handhaben und eignen sich auch für die Anbringung an hoch gelegenen Balkonen. Zehn Prozent Nachlass gibt es auch auf Glas-Folie-Module für die Montage auf Schuppendächern, im Garten, auf der Terrasse oder auf Balkonen.

Einfach bei www.SunCrafter.de den Rabatt-Code „Prokon-Sonne“ eingeben. Außerdem bietet Prokon am Mittwoch, den 4. Oktober 2023 um 18 Uhr einen „Prokon-Dialog Extra“ zum Themenschwerpunkt Stecker-Solar an. Info und Anmeldung über www.prokon.net/prokon-dialog

„Oft waren die Module noch vollständig intakt und einsetzbar und wurden trotzdem aus wirtschaftlichen Gründen ausrangiert“, so Co-Gründerin Wendzich.

Entwickelt und montiert werden die innovativen SunCrafter-Produkte im „Motion Lab“, einer riesigen Co-Working-Werkstatt für Start-ups in Berlin-Treptow. Neben Stecker-Solar-Anlagen entstehen hier auch mobile Ladehubs zum Auftanken von eRollern und eBikes. Mittlerweile gibt es rund 20 solcher Ökostrom-Tankstellen, unter anderem in Berlin, Bochum und der ghanaischen Stadt Accra.

Eine solarbetriebene Handy-Ladestation von SunCrafter kommt auch bei Prokon zum Einsatz. „Wir präsentieren das Solarhub regelmäßig auf Messen und Ausstellungen“, erklärt Prokon-Kommunikationschef Kai Jacobsen. „Damit wollen wir das Unternehmen und seine cleveren Produktideen unterstützen. Schließlich verfolgen wir als große Energiegenossenschaft dasselbe Ziel: mehr grüner Strom aus eigener Produktion.“

Wir haben die Zukunft selbst in der Hand



Bereits in diesem Jahrzehnt könnten einzelne Jahre die 1,5-Grad-Marke überschreiten“, sagt Jim Skea, Chef des Weltklimarats IPCC. Die Welt werde mit dem Überschreiten zwar nicht untergehen, aber sie werde eine gefährlichere, so der Physiker. Doch Skea bleibt optimistisch: „Der Mensch hat seine Zukunft selbst in der Hand. Wir können alle Entscheidungen treffen, die unsere Welt sicherer und besser machen.“

Wir glauben, dass das stimmt: Fangen wir doch bei uns selbst an und leben nachhaltiger. Wenn ihr auch schon dabei seid, euren Lebensstil grüner zu gestalten, dann macht weiter so: Wir tun es auch! Für alle, die an Nachhaltigkeitsideen für den Alltag interessiert sind: Schaut gerne auf dem Prokon-Instagram-Kanal vorbei – dort teilen wir jede Woche einen neuen Tipp mit euch: www.instagram.com/prokon_eg

Euer Prokon-Jugendbeirat



Spende für das „Steinburger Feriendorf“



Henning von Stechow (l.) und Oliver Haack (r.) überreichen Projekt-Koordinatorin Pia Carstens symbolisch den Spendenscheck.

YOUNG EXPLORERS

Natur und Umwelt schützen

Gemeinsam gegen den Klimawandel: Im Juli trafen sich die Young Explorers im Nationalpark Schwarzwald zum Thema „Klimakrise vor der Haustür & Lösungen für morgen“. Mit dabei: Rah Keifenheim von Prokon. Der Projektkoordinator stellte sich den kritischen Fragen zum Ausbau der Windkraft in Deutschland – und zeigte auf, warum diese Form der Erneuerbaren Energien die optimale Lösung vor der Haustür ist. Anschließend besuchte Keifenheim gemeinsam mit den Camp-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern den Windpark Straubenhardt. Ziel des Camps: Mithilfe von Influencer/innen und Social Media auf Klimaveränderungen sowie Lösungen vor der Haustür aufmerksam zu machen.

Übrigens: Im Januar waren die YEPs zu Besuch bei Prokon in Itzehoe (s. Prokon-Journal Nr. 11).



Das Jugendnetzwerk Young Explorers Programm (YEP) setzt sich für den Natur- und Artenschutz ein. Es veranstaltet regelmäßig Camps im Nationalpark Schwarzwald. Mit Prokon-Projektleiter Rah Keifenheim diskutierten sie über Windenergie-Projekte.



Prokon unterstützt im Rahmen des Regionalboards der VreG Volksbank Itzehoe das „Steinburger Feriendorf“ mit einer Spende für die Anschaffung von Bäumen und Pflanzen für den Garten des Projektes. „Mit den 500 Euro wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten – die Kinder können mit diesen Mitteln eine gemeinsame Pflanzaktion gestalten“, sagt Prokon-Vorstand Henning von Stechow. Er übergab gemeinsam mit Oliver Haack, Leiter der VreG-Niederlassung Itzehoe, den Spendenscheck.

Das Steinburger Feriendorf ist ein Sommerferienprogramm. Schulkinder bis 14 Jahre können hier einen Teil ihrer Ferien verbringen. Gleichzeitig ist es ein sogenanntes Demokratieplanspiel: Die Kinder lernen spielerisch, wie ein Dorf „funktioniert“. Für Entscheidungen rund um das Dorf ist das Kinderparlament verantwortlich, das am Anfang jeder Woche gewählt wird. Auf dem Arbeitsmarkt des Dorfes haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Berufe auszuprobieren. Ihren Arbeitslohn, die „Steinis“, können sie auf dem Markt oder bei einem der vielen verschiedenen Spiel- und Spaßangebote ausgeben. Und das alles fast ganz ohne Erwachsene. Ins Dorf dürfen die nur, wenn sie das Projekt betreuen.

Prokon auf Ausbau-Kurs: sieben neue Windparks ge- plant, im Bau oder im Betrieb



Seit Frühjahr 2023 ist der Windpark Langenbach in Betrieb.

an der Ostgrenze zu Russland. Beide sind durch Stromabnahmeverträge von jeweils zehn Jahren Laufzeit abgesichert – und sollen 2025 in Betrieb gehen. Damit erweitert Prokon sein Portfolio in Finnland auf 124 Windenergieanlagen, die in Betrieb, Bau oder

Planmäßig baut Prokon seine Aktivitäten im Wind-Segment aus. Ein Überblick über aktuelle Projekte in unterschiedlichen Stadien: Für das **Windpark-Projekt Friedersdorf** hat Prokon im April vom zuständigen Landesamt für Umwelt Brandenburg die Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz erhalten. Jetzt startet die Bauplanung, im Frühjahr 2025 soll der Park in Betrieb gehen. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Windpark vier Anlagen mit einer Gesamtleistung von 22 Megawatt (MW) umfassen. Sie können rechnerisch rund 17.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen und sparen dabei im Vergleich zu konventionellen Energieträgern jährlich über 45.000 Tonnen CO₂ ein.

Auch in Finnland vergrößert Deutschlands größte Energiegenos-

senschaft ihr Portfolio. Gemeinsam mit dem französischen Energieerzeuger Neoen hat Prokon den Windpark **Mutkalampi** entwickelt, der Mitte Juni eröffnet wurde. Das Projekt ist mit 69 Anlagen und einer Leistung von 404 MW der größte Windpark Finnlands. Pro Jahr können so 230.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. Prokon gelang es, in der Planungsphase rund 150 Landeigentümer von dem Projekt zu überzeugen. „Wir sind überaus glücklich und stolz, Wegbereiter dieses großartigen Projekts zu sein“, so Prokon-Vorstand Andreas Neukirch.

Aktuell bauen Prokon und Neoen zwei weitere Windparks in Finnland: Der Windpark **Storbötet** liegt in der Region Österbotten am Bottnischen Meerbusen, der Windpark **Lumivaara** in der nordfinnischen Region Kainuu

Entwicklung sind. In Deutschland hat Prokon 340, in Polen 45 Windenergieanlagen realisiert.

Einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Deutschland leistet Prokon in den Gemeinden **Dennin, Blumberg und Langenbach**: Die Windparks sind im Frühjahr in Betrieb gegangen. Die Strommenge, die der Windpark **Langenbach** produziert, entspricht dem Verbrauch von durchschnittlich rund 6.600 Drei-Personen-Haushalten. „Bis 2030 soll der Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland auf 80 Prozent steigen. Der neue Windpark in Langenbach trägt mit dazu bei. Außerdem stärkt er die Versorgungssicherheit mit regenerativem Strom und die Unabhängigkeit von Energieimporten“, sagt Dr. Henning von Stechow, Vorstandsvorsitzender von Prokon.

WINDAUF-PARTNERSCHAFT

Wichtige strategische Option

Das vergangene Jahr verlief für Prokon bekanntlich außerordentlich erfreulich (siehe Seite 10). Zur Erfolgsbilanz gehört auch, dass die Genossenschaft 2022 drei von ihr entwickelte Windparks selbst im Eigentum behalten konnte.

Die Schwestergenossenschaft Windauf, die in der Vergangenheit als Investorin eingesprungen war, um einen Verkauf von Windpark-Projekten an Dritte zu vermeiden, ging in diesen Fällen naturgemäß leer aus. Allerdings: Windauf wird für künftige Projekte noch gebraucht – und könnte im Rahmen der Diversifizierungsstrategie von Prokon sogar wichtiger werden. Hintergrund dieser

Einschätzung sind die Restriktionen für Projektfinanzierungen durch die Prokon-Anleihebedingungen. Demnach darf die Prokon eG nur Finanzierungen von Tochtergesellschaften absichern, die für die Entwicklung und Fertigstellung von Windpark-Projekten gegründet wurden.

Das gilt für Onshore-Windenergie in Deutschland und Polen, aber beispielsweise nicht für Gesellschaften, die sich bei Solar-, Biomasse- oder Speicherprojekten engagieren. Doch auch in diesen Segmenten will Prokon wachsen. An dieser Stelle kommt



Wachstumsbereich Photovoltaik: Der erste Teil des Solarparks Walshausen in Rheinland-Pfalz ist fertig.

Windauf als Finanzierungspartnerin ins Spiel – und eröffnet die Chance, dass die erfolgreich entwickelten Projekte zumindest „in der Familie“ bleiben.

Windauf hat übrigens ebenfalls ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Genossenschaft profitierte von den hohen Energiepreisen und hat ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Anteilseigner erhielten eine Rendite von drei Prozent.

Solarparks auf Ackerflächen. Ökostrom auf Kosten der Ernährung?

Fakten
zur Solar-
energie

Solarpaneele statt Kartoffeln und Co: Kritiker geißeln das als „Flächenfraß durch Solarparks“. Was ist dran an dem Argument, wertvolles Ackerland für die Lebensmittelproduktion würde der Energieerzeugung geopfert?

Für Landwirte kann die Umwidmung der Fläche lukrativ sein – die Pächterlöse für einen Solarpark liegen oft deutlich über den Erträgen aus landwirtschaftlicher Produktion und können die Einnahmen stabilisieren und so helfen, den bäuerlichen Betrieb zu erhalten.

Entscheidend für die Bewertung ist die Frage, welche Qualität die Böden haben und wie die Fläche vorher genutzt wurde. Denn nur ein Teil der landwirtschaftlichen Anbauflächen dient der direkten Nahrungserzeugung. Insgesamt wird auf rund zehn Millionen Hektar – das sind etwa 60 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Deutschlands – Futter für Nutztiere erzeugt. Welche Nachteile das

für das Klima bringt, ist bekannt: Durch die Erzeugung von einem Kilo Rindfleisch werden beispielsweise mehr als 13 Kilo CO₂-Äquivalente ausgestoßen. Hinzu kommt, dass die flächenbezogene Energieausbeute einer Photovoltaikanlage 40-mal so hoch ist wie beim Anbau von Mais für Biogasanlagen.

Für den Umweltschutzbund NABU kommt es auf einen möglichst naturverträglichen Bau an. Der kann etwa darin bestehen, zwischen den Paneelen Biotope anzulegen oder Lücken vorzusehen, damit größere Tiere den Solarpark queren können. Gegenüber zuvor intensiv bewirtschafteten Äckern kann das sogar ein Plus an Artenvielfalt bedeuten. Prokon hat bei seinem Solarpark in Walshausen etwa großflächige Ausgleichsflächen zum Schutz von Feldlerche und Braunkehlchen geschaffen und wird diese dauerhaft unterhalten.

Mehr Informationen zu diesem Thema: www.prokon.net/fakten

Prokon im Web

Wir haben neue Prokon-Stories für Sie im **Prokon-Weg** unter der-prokon-weg.de. Finden Sie dort unter anderem Videos von Andreas Neukirch (Vorstand), Reinhard Horn (Kinderliedekünstler) oder Ulrike Platz (Beirätin).

Mehr von Prokon:

[linkedin.com/company/prokon-eg](https://www.linkedin.com/company/prokon-eg)
www.instagram.com/prokon_eg
www.facebook.com/prokon.eg/
www.youtube.com/@prokon_eg



**Alles über den Prokon-Weg & neue
Stories: www.der-prokon-weg.de**

Aktuelles bei Prokon

Unter mitglieder.prokon.net finden Sie laufend neue Nachrichten. Zum Beispiel: +++ Protokoll der Generalversammlung veröffentlicht +++ Bestes Jahresergebnis seit Bestehen der Genossenschaft +++

Auffüll-Aktion: Das sind die Gewinner

„Jede:r soll einen Beitrag zu grüner Mobilität leisten können“, schreiben „Sushi-Bike“-Gründer Andy Weinzierl und Joko Winterscheidt. Auch Regine Haas-Deuringer und Dag Benne sind jetzt stolze Besitzer eines „Sushis“. Sie haben jeweils eines der E-Bikes gewonnen, die Prokon im Rahmen zweier „Auffüll-Aktionen“ verlost hat. Dabei konnten Mitglieder, die von der Guthabenabschreibung im Jahr 2018 betroffen sind, ihr Geschäftsguthaben auffüllen, damit es wieder den Nominalwert erreicht. Nur dann bekommen sie ihre Dividende auch ausgezahlt. Andernfalls wird sie zur Auffüllung des Geschäftsguthabens verwendet.



**Die Gewinner:
Dag Benne und Regine
Haas-Deuringer.**



Prokon-Umfrage: auf dem richtigen Weg

Ihre Meinung war gefragt: An der jüngsten Prokon-Mitgliederbefragung haben online über 900 Mitglieder teilgenommen. „Wir freuen uns über die Resonanz“, sagt Ute Sahn von der Mitgliederbetreuung. Prokon wollte u. a. die stärksten Beweggründe für eine Mitgliedschaft wissen. Ganz vorn steht demnach der Wunsch, die Energiewende in Bürgerhand voranzutreiben. Für viele ist dieser Aspekt bedeutsamer als die Rendite. Die Befragten gaben mehrheitlich an, Überschüsse der eG sollten als Kapital für neue Projekte eingesetzt werden.

An zweiter Stelle steht die Ausschüttung einer Dividende. Darüber hinaus fühlen sich die meisten Mitglieder von der Genossenschaft ausreichend informiert. Viele gaben etwa an, das Mitgliederportal zu nutzen: Mit dessen Aufbau und Angebot sind sie eher zufrieden oder sehr zufrieden. Jeder Vierte hat bereits an einer Generalversammlung teilgenommen. „Insgesamt sind wir also aus Sicht der Befragten mit unserem Tun auf dem richtigen Weg“, so Sahn. Negatives Feedback schaue man sich an, um die Angebote und Leistungen für die Mitglieder weiter zu verbessern.

JETZT FÜR BAUMPFLANZAKTION IN RATINGEN MELDEN!

Der dritte Prokon-Wald kommt



Mit vereinten Kräften zum nächsten Aufforstungsprojekt. Wer dabei sein will, meldet sich bei der Mitgliederbetreuung (alle Infos im Kasten rechts).

Bestmarke übertroffen: Bei der Prokon-Generalversammlung 2023 haben 8.994 Mitglieder ihre Stimme abgegeben. Das bedeutet zugleich: 8.994 Euro für neue Bäume. Denn auch in diesem Jahr wird Prokon nach dem Motto „Ihre Stimme sät!“ wieder für jedes Mitglied, das abgestimmt hat, einen Euro für eine Baumpflanzaktion spenden.

Mit der Summe sollen 600 Bäume im – mittlerweile dritten – „Prokon-Wald“ gepflanzt werden. Die Aktion wird wieder mit PLANT-MY-TREE durchgeführt. Die 2002 gegründete Klimaschutzorganisation hat sich auf Aufforstungsprojekte im Inland spezialisiert. Bis heute sind dank PLANT-MY-TREE in 110 deutschen Wäldern über eine Million Bäume gepflanzt worden. Voraussichtlicher Standort für unsere Prokon-Setzlinge ist ein Mischwald im nordrhein-westfälischen Ratingen, in der Nähe von Düsseldorf.

Termine

Prokon-Dialog zum Thema „Prokon International: Was passiert in Finnland, Polen und Spanien?“ sowie Fragen an den Vorstand, online am 27.09.2023, 18–20 Uhr, weitere Infos & Anmeldung: www.prokon.net/prokon-dialog

Prokon auf der Green World Tour Hamburg, Gleishalle Oberhafen, 23.–24.09.2023, www.autarikia.info/green-world-tour-hamburg

Prokon-Dialog Extra mit Lisa Wendzich von SunCrafter zum Thema, „Stecker-Solaranlagen“ online am 04.10.2023, 18–20 Uhr, weitere Infos & Anmeldung: www.prokon.net/prokon-dialog

Anmelden und mitmachen!

Auch diesmal können Mitarbeitende und Mitglieder wieder selbst Hand beim Spatenstechen anlegen. Die Baumpflanz-Aktion soll am Freitag, den 10. November starten. „Mitglieder, die Interesse haben, an dem Tag mitzupflanzen, melden sich bitte bei der Mitgliederbetreuung“, sagt Katharina Weinberg, die das Event erneut mit organisiert. Interessierte sollten sich sputen. „Unsere Baumpflanzaktionen waren immer ein tolles Event, von denen alle Beteiligten voller Begeisterung schwärmen“, so Weinberg. „Sollten mehr Anfragen als Plätze eingehen, entscheidet das Los.“

Übrigens: Anlässlich der Baumpflanzaktion kommen auch die neu gewählten Regionalen Beiräte zu einem ersten konstituierenden Treffen in Ratingen zusammen. Eine ideale Gelegenheit also, die Ansprechpartner einmal vor Ort kennenzulernen.

Prokon und Pros auf der HUSUM Wind Messe Husum Halle 2 Stand 2C11, 12.–15.09.2023, www.husumwind.com

Prokon auf der AGRITECHNICA Hannover, Halle 24, Stand B33, 12.–18.11.2023, www.agritechnica.com

Veranstaltungen der Prokon-Beiräte 15.09.2023, Berlin-Bohnsdorf, Dahmestr. 33, Kulturküche Bohnsdorf, 17:30 Uhr
06.10.2023, Berlin-Kreuzberg, Mehringdamm – Dragoner Areal, 18:00 Uhr
Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.prokon.net/beiraete

Kontakte

Mitgliederbetreuung

T: 04821 6855-300
E-Mail: mitglieder@prokon.net
Mo / Di: 8 – 12 & 13 – 16 Uhr
Mi: Schriftlicher Service
Do: 8 – 12 & 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 12 Uhr

Regionale Beiräte

Postanschrift (Ihre Post wird weitergeleitet):

Prokon
Regenerative Energien eG
Beirat [Region]
Kirchhoffstraße 3
25524 Itzehoe

E-Mail an die Beiräte:

Nord@prokon-beirat.net
Ost@prokon-beirat.net
Suedost@prokon-beirat.net
Suedwest@prokon-beirat.net
West@prokon-beirat.net

Impressum

Herausgeber:

Prokon
Regenerative Energien eG
Kirchhoffstraße 3,
25524 Itzehoe
T: 04821 6855-100
E-Mail: info@prokon.net
www.prokon.net

Redaktion:

Kai Jacobsen (V. i. S. d. P.),
Sonja Scheerer (beide Prokon),
Hanns-Stefan Grosch,
Sabrina Junge, Gunther Meyn
(print-projekt.de),
Gestaltung: Jens Kaiser
(mexmedien.de)

Bildnachweise:

Kjell Kantak (1, 3, 7, 9), Catrin-Anja Eichinger (2, 12, 13), Jacques Tarnero (12, 13), Kai Jacobsen (4, 9, 10, 14, 15), Mylena de Candido (20), Privat (5, 6, 19), Neoen (6), SunCrafter (16), Silas Steinwenger (17), Sven Grajek (18)

Druck:

Müller Ditzen GmbH, Bremerhaven. Das Prokon-Journal wird klimaneutral auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Wir versenden das Prokon-Journal zudem CO₂-neutral mit GOGREEN der Deutschen Post.